



Pfingsten. Oder: "Der Geist der Wahrheit wird euch in der ganzen Wahrheit leiten." Joh 16,13

Liebe Freunde,

Pfingsten ist ein christliches Fest, an dem die Gläubigen die Sendung des Geistes Gottes zu den Jüngern Jesu und seine bleibende Gegenwart in der Kirche feiern. Pfingsten wird auch Aussendung des Heiligen Geistes oder auch Ausgießung des Heiligen Geistes genannt.

Erst wenige Wochen nach Ostern wissen wir alle, wie wichtig der Geist Gottes in unserem christlichen Leben und im Leben der gesamten Kirche ist. Heute feiert die Kirche bereits PFINGSTEN.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Apostel Angst vor den Juden. Jetzt gibt es einen Wendepunkt in ihrem Leben, und sie bekunden offen ihren Glauben. Die versammelten Jünger werden vom Heiligen Geist erfüllt:

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ Apg 2,1-4

In der Zeit der Urkirche war die Gegenwart des Heiligen Geistes omnipräsent. Aber auch für uns ist die Gegenwart des Heiligen Geistes genauso wichtig. Wir haben das

vielfach schon gehört: „Das waren aber andere Zeiten...“

Die Apostel haben Jesus am Kreuz sterben gesehen, sie haben aber Jesus auch nach seiner Auferstehung gesehen – Jesus in seiner Verherrlichung. Daher waren sie von nun an unerschrocken! Er sandte ihnen den Heiligen Geist.

„Der Geist der Wahrheit wird euch in der ganzen Wahrheit leiten“. Joh 16,13

Nach Pfingsten gab es nun keinen Grund mehr für sie, sich zu fürchten, weil sie bereits den Heiligen Geist empfangen hatten.

Beten auch wir darum, dass der Heilige Geist in unser Leben und in unsere Herzen kommen möge. Beten wir, dass der Heilige Geist uns begleiten möge, bis wir Jesus selber im Himmel einst begegnen werden.
Ehrfürchtig Ihr Vikar. Paul Pavel Mikeš, MTh

Im Jahr des heiligen Josef

Am 8. Dezember 2020 hat Papst Franziskus mit dem apostolischen Schreiben „Patris corde“ ein Jahr des heiligen Josef ausgerufen. An diesem Tag vor 150 Jahren wurde der heilige Josef vom seligen Papst Pius IX. zum Patron der katholischen Kirche erhoben. Der Zeitpunkt, den hl. Josef in den Mittelpunkt zu stellen, kam nicht von ungefähr. Der Wunsch Papst Franziskus' ist in den letzten Monaten der Pandemie gereift. Er wollte damit an die vielen gewöhnlichen Menschen erinnern, „die gewöhnlich vergessen werden [...], die weder in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften noch sonst im Rampenlicht der neuesten Shows stehen, die aber heute zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich selbst rettet.“ (Apostolisches Schreiben Patris Corde). Es handelt sich um geduldige Menschen, die anpacken können,

Hoffnung ausstrahlen und keine Panik verbreiten. Mit diesen Tugenden spannt sich der Bogen zum heiligen Josef. Der Zimmermann aus Nazareth war jemand, der im Verborgenen wirkte und sich nicht aufdrängte. Er ließ Jesus und Maria den Vortritt, stand stets in der „zweiten Reihe“. Und doch berief ihn Gott, als Werkzeug eine unvergleichliche Hauptrolle in der Heilsgeschichte zu spielen.

Papst Franziskus hat in dem Schreiben sieben Facetten der Vaterrolle Josefs beschrieben: geliebter Vater, Vater im Erbarmen, Vater im Gehorsam, Vater im Annehmen, Vater mit kreativem Mut, Vater und Arbeiter und Vater im Schatten.

Ich möchte einen Aspekt herausgreifen, den ich am heiligen Josef bewundere, nämlich seinen Gehorsam. Josef hat einen anderen Lebensplan als Gott, lässt diesen aber von ihm durchkreuzen. Es beginnt schon mit der unerklärlichen Schwangerschaft seiner Verlobten Maria. Um sie nicht in der Öffentlichkeit bloßzustellen, möchte er sich in aller Stille von ihr trennen. Doch da offenbart ihm ein Engel im Traum, dass das Kind vom Heiligen Geist sei, und er sich nicht fürchten brauche, Maria als seine Frau anzunehmen. Auch möge er dem Kind den Namen Jesus geben. Josef steht auf und tut, was ihm der Engel im Traum geboten hat. Er ist gehorsam, er hat Mut zum Dienen (= Demut). Noch weitere drei Mal leitet ihn der Engel im Traum an: Zieh' in ein anderes Land, kehr' zurück und lass' dich in Nazareth nieder! Allemal ist es eine Zumutung, aber Josef lässt sich auf das Abenteuer mit Gott ein.

„All diese Ereignisse zeigen: Josef war 'von Gott dazu berufen, durch die Ausübung seiner Vaterschaft unmittelbar der Person und Sendung Jesu zu dienen: Auf diese Weise wirkt er in der Fülle der Zeit an dem großen Geheimnis der Erlösung mit und ist tatsächlich Diener des Heils.“ (Apostolisches Schreiben Patris Corde)

Josef Redl

Termine Mai 2021

Sa. 08.	17:30	Maiandacht, im Anschluss hl. Messe
Di. 11.	18:30	Monatswallfahrt mit Mag. Grzegorz Ziarnowski, Pfarrprovisor v. Leopoldsdorf Beichtgelegenheit und Rosenkranz
Do. 13.	10:00	Christi Himmelfahrt
Sa. 15.	17:30	Maiandacht, im Anschluss hl. Messe
So. 16.	10:00 14:00	hl. Messe Firmung
Sa. 22.	17:30	Maiandacht, im Anschluss hl. Messe
So. 23.	08:00 09:00 11:00	Pfingsten Gemeindemesse (still) Erstkommunion (Gruppe 1) Erstkommunion (Gruppe 2)
Mo. 24.	08:30	Pfingstmontag
Sa. 29.	17:30	Maiandacht, im Anschluss hl. Messe

Termine Juni 2021

Do. 03.	09:00	Fronleichnam mit Prozession
Fr. 11.	18:30	Monatswallfahrt mit Mag. Dmitrii Medvedev, Kaplan in Orth Beichtgelegenheit und Rosenkranz
Sa. 12.	18:00	Herzmarien-Andacht
Sa. 26.	18:00	hl. Messe, im Anschluss Pfarrfest mit Johannes-Feuer im Pfarrgarten

Mühlleiten:

kein Gottesdienst

Groß-Enzersdorf:

Mittwoch:

19:00 Uhr hl. Messe, anschl. stille Anbetung bis 20:00 Uhr

Freitag:

18:30 Uhr Rosenkranzgebet
19:00 Uhr Abendmesse

Samstag im Mai:

17:30 Uhr Maiandacht in Kirche

Jeden 1. Samstag im Monat

Rosenkranzgebet vor der Abendmesse

Samstag:

17:30 Beichtgelegenheit

18:00 hl. Messe

Sonntag:

10:00 Uhr hl. Messe

Spezielle Gottesdienstangebote:

Für Trauernde

09:00 Uhr am 18.05.

Für Wallfahrer (Monatswallfahrt)

18:30 Uhr (an Samstagen 17:30 Uhr, an Sonntagen 09:30 Uhr), jeden 11. des Monats; Beichtgelegenheit, Rosenkranzandacht

Periodische Veranstaltungen im Pfarrheim

Babytreff:

zu Redaktionsschluss kein Termin bekannt

Kirchenchorprobe:

zu Redaktionsschluss kein Termin bekannt

Gebetsgruppe:

zu Redaktionsschluss kein Termin bekannt

Sprechstunde der Pfarrcaritas:

zu Redaktionsschluss kein Termin bekannt

Bibelrunde:

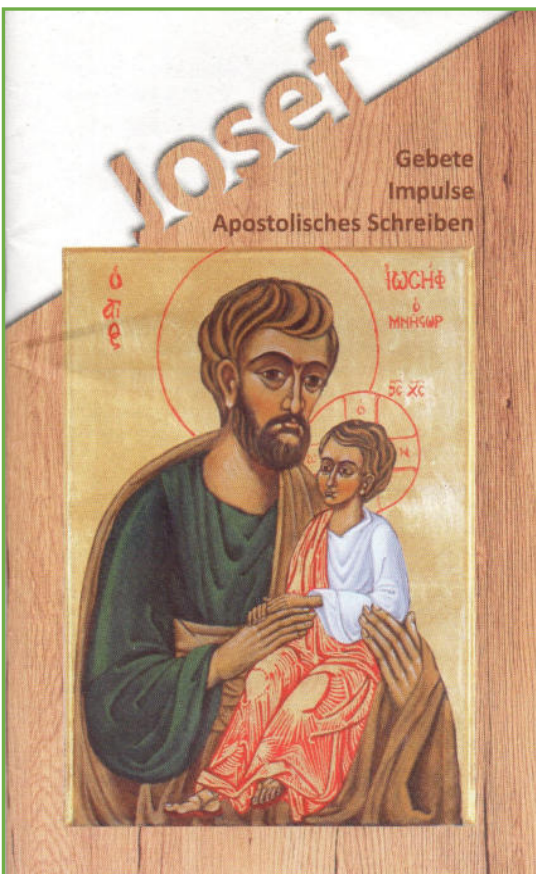
zu Redaktionsschluss kein Termin bekannt

Kinder- und Jugendbücherei:

zu Redaktionsschluss kein Termin bekannt

Eltern-Kind-Treff für Kinder mit besonderen Bedürfnissen:

Kontakt: Monika Sommerlechner, 0650/4609774



Das oben abgebildete Heftchen, das Gebete, Impulse und auch das apostolische Schreiben „Patris corde“ von Papst Franziskus enthält, wurde von den Pastoralen Diensten der Diözese St. Pölten herausgegeben.

GEBET ZUM HEILIGEN JOSEF

„HEILIGER JOSEF, GLORREICHER PATRIARCH, DER DU DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH MACHEN KANNST, KOMM MIR IN MEINER NOT UND BEDRÄNGNIS ZU HILFE. GEWÄHRE IN DEN ERNSTEN UND SCHWIERIGEN ANLIEGEN, DIE ICH DIR ANVERTRAUE, DEINEN SCHUTZ, SODASS ALLES EIN GLÜCKLICHES ENDE NIMMT.

MEIN GELIEBTER VATER, ICH SETZE MEIN GANZES VERTRAUEN IN DICH. NIEMAND SOLL SAGEN KÖNNEN, ER HABE DICH VERGEBLICH ANGERUFEN, UND DA DU BEI JESUS UND MARIA ALLES ERWIRKEN KANNST, LASS MICH ERFAHREN, DASS DEINE GÜTE EBENSO GROSS IST WIE DEINE MACHT. AMEN“

PAPST FRANZISKUS BETET DIESES GEBET ZUM HEILIGEN JOSEF SEIT ÜBER 40 JAHREN